DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 3/2017

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Unsere Themen

- Schwebebahn S. 2
- Senioren-Hilfe S. 3
- **MZ im Museum** S. 4
- Kinderbuch-Debüt S. 5
- Neubau eingeweiht S. 6
- Grundsteinlegung S. 7
- Gesundheit & Soziales S. 8

Baumpaten gesucht

Die Frühlingssonne weckt den Kleingärtner in uns. Auch wer keinen Garten hat, kann einen Baum pflanzen und damit Gutes tun – für sich, für seine Kinder und Enkel, für die Umwelt. In diesem Jahr ruft der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen dazu auf, anlässlich des Reformationsjubiläums Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Der MDR Sachsen begleitet die Aktion. Gesucht werden Baumpaten, die sich daran mit 300 Euro beteiligen und die Pflege des Baumes übernehmen. Gestartet wird jetzt im Frühjahr. Überall in Sachsen wachsen bereits „Lutherbäume", viele von ihnen wurden 1883 zum 400. Geburtstag des Reformators gepflanzt. Auch in Gruna steht eine Luther-Linde. Auf der Internetseite www.mdr-sachsen.de gibt eine interaktive Landkarte Auskunft über Lutherbaum-Standorte. Wer Baumpate werden möchte, kann sich unter baumpatenschaft@mdr.de melden.

Ihre Christine Pohl

NANU, WER ZELTET denn da auf der Laubegaster Schiffswerft? Weder Camping noch Verhüllungskunst – unter den Planen wird das Fahrgastschiff „August der Starke" flott gemacht für die neue Saison. Begonnen wurde mit der Einrüstung im Dezember, innerhalb einer Woche war das Schiff „versteckt". Bis zum 6. März sollten die Arbeiten beendet sein, die erste offizielle Fahrt ist für den 18. März geplant. Fotos: Trache

„August der Starke" wird flott gemacht

Hochbetrieb auf der Laubegaster Schiffswerft: Derzeit liegen neben den Dampfern „Pillnitz", „Meißen" und „Stadt Wehlen" auch das Salonschiff „August der Starke" auf dem Trockenen. Während die drei Dampfer einen neuen TÜV benötigen, wird „August der Starke" etwas ausführlicher überholt. Mit zehn Slipwagen wurde das 70 Meter lange Schiff im Dezember aus dem Wasser gezogen und dann auf Böcke gesetzt. Damit die Generalüberholung bis Mitte März abgeschlossen werden kann, hat die Roßweiner Firma „Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH" das 1994 gebaute Schiff komplett eingerüstet und mit Planen abgedeckt, sodass die umfangreichen Arbeiten wetterunabhängig zügig vorangehen können. So werden neue Elektrik, neue Antriebe und neue Schaltkästen eingebaut. Aber auch der Teppich im Schiffsrestaurant wird erneuert. Ebenso werden neue Fensterscheiben eingebaut. Die trapezförmigen Scheiben sind eine Spezialanfertigung extra für „August der Starke". Rund 500.000 Euro kosten diese Wartungsarbeiten. Wenn das Salonschiff am 18. März zu seiner ersten Fahrt in der neuen Saison startet, wird es dank eines frischen Außenanstriches wie neu glänzen. Ab dem 14. März wird es zu Wasser gelassen und in Probefahrten auf Herz und Nieren geprüft.

Seit dem 3. März finden wieder „Stadtfahrten zu Wasser" statt. Ab dem 7. April beginnt die Nebensaison mit Schlösserfahrten und Fahrten in die Sächsische Schweiz. Neben zwei Fahrten am Ostersonntag ist die Werftfahrt mit Rundgang durch die Werft am 23. April ein erster Höhepunkt der Saison. Am 1. Mai zur Flottenparade sollen alle Dampfer wieder einsatzbereit sein. Dann beginnt auch die Hauptsaison mit zahlreichen Ausflugszielen und vielfältigen Veranstaltungen wie Dixiland-, Piano- oder Mondscheinfahrten. *(ct)*

www.saechsische-dampfschiffahrt.de

INGOLF STUBER (L.) von der Geschäftsleitung „Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH" und Vorarbeiter Falk Naumann vor dem eingerüsteten Schiff.

Die nächste **„Leubener Zeitung"** erscheint am **5. April 2017.** Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **27. März 2017.**

Elbwiesenreinigung

Laubegast. Treffpunkte zur traditionellen Elbwiesenreinigung vor Ostern im Ortsamtsbereich Leuben sind an der Berthold-Haupt-Straße in der Nähe der Fähre, die alte Fährstelle in Zschieren nach Söbrigen sowie An der Bleiche am Laubegaster Ufer. Die Reinigungsaktion findet am 8. April von 9 bis 12 Uhr statt. Aufgerufen sind wieder alle Dresdnerinnen und Dresdner, aktiv bei der Putzaktion mitzumachen. Gruppen ab zehn Personen werden gebeten, sich vorab über das Abfall-Info-Telefon 0351 4889633 oder per E-Mail unter abfallberatung@dresden.de anzumelden.

Zahlreiche Partner wie die Stadtentwässerung Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde" unterstützen die Aktion, bei der sich jährlich über 1.000 Teilnehmer für eine saubere Stadt engagieren. In ganz Dresden wird von 13 Treffpunkten aus an diesem Tag wieder das etwa 30 Kilometer lange Gebiet zwischen Zschieren und Cotta beidseitig der Elbe gereinigt. *(StZ)*

www.dresden.de/elbwiesenreinigung

Benefizkonzert

Leuben. Am 31. März beginnt 17 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der „arche noVa". Der Erlös unterstützt ein Projekt in Syrien, das Kindern im Norden des Landes den Schulbesuch ermöglicht. Das Konzert wird von Musikern der Dresdner Philharmonie gestaltet. Weitere Beteiligte sind der Organist Rufus Brodersen, der Freie Chor Dresden mit Folksongs aus Europa sowie die Band „22 Grad" der HOGA-Schule, Zamenhofstraße. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. *(ct)*

KRESS MODEZENTRUM
Starten Sie jetzt mit uns in den
Mode-FRÜHLING

Siehe auch Seite 5

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Frühjahrsputz

Leuben. Im Rahmen der Dresdner Aktionswoche „Sauber ist schöner!" vom 1. bis 8. April findet am 5. April von 14 bis 18 Uhr der Leubener Frühjahrsputz statt. Organisiert wird die Reinigungsaktion am Landgraben vom Netzwerk „Leuben ist bunt" in Kooperation mit dem Ortsamt Leuben, der 93. Grundschule, der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas sowie der Mobilen Jugendarbeit Leuben. Nach getaner Arbeit wartet – fast schon traditionell – eine Stärkung vom Grill sowie Getränke auf die fleißigen Helfer. *(ct)*

Gemeinsam singen

Jeden Montag, 17 bis 19 Uhr, steht gemeinschaftliches Singen mit Berthold Bethage am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post", Pirnaer Landstraße 13. *(LZ)*

Pflanzentausch

Laubegast. Blumen- oder Gemüsesamen, kleine und große Pflanzen aller Art können am 19. März ab 14 Uhr im Kulturladen Breitengrad, Altlaubegast 8, getauscht werden. Ob alte Sorten oder selbst gesammelte Samen – Vielfalt ist gefragt. *(LZ)*

www.bergtrolle.de

Kalenderblatt

Seit 1926 heißt in Leuben die einstige Reicker Straße Zamenhofstraße (mit Unterbrechung in den Jahren 1935 bis 1945). Sie erinnert an den polnischen Augenarzt Dr. Ludwik Lejzer Zamenhof, Gründer der Plansprache Esperanto. Weltweit gibt es viele Anhänger dieser universellen Sprache, Schätzungen variieren zwischen 500.000 und zwei Millionen Menschen, die Esperanto als Zweitsprache beherrschen. Am 14. April 2017 jährt sich der 100. Todestag von Dr. Zamenhof. *(LZ)*

Kur für die Schwebebahn

MICHAEL KRONSCHNABEL (l.), Vertriebsleiter Seilschmierstoffe Elaskon, und Carsten Lauterbach von den Bergbahnen behandeln das Drahtseil mit Schmierstoff. Foto: Zänker

Loschwitz. Noch bis 7. April wird die historische Schwebebahn modernisiert. Die neu eingebaute Technik steuert den automatischen Fahrbetrieb, die Zugänge zur Bahn, die Anlagen in den beiden Wagen sowie die Kommunikation und Datenübertragung. Außerdem wird im Rahmen der turnusmäßigen Frühjahrsrevision die komplette Anlage überprüft. Dabei wird auch das 390 Meter lange und 38 Millimeter starke Drahtseil nachgeschmiert, um es gegen Korrosion und Verschleiß zu schützen. Zum Einsatz kommt ein Drahtseilschmierstoff des Dresdner Unternehmens Elaskon. Bereits zu DDR-Zeiten waren Seilschmierstoffe von Elaskon ein Exportschlager. Auch heute werden die Schmierstoffe in über 60 Länder exportiert. Ob auf dem Mont Blanc oder dem südafrikanischen Tafelberg – es gibt kaum eine Seilbahn, die nicht mit Elaskon geschmiert wird. Auch bei Förderseilen im Tagebau oder auf Bohrinseln kommen die Dresdner Produkte zum Einsatz. *(StZ)*

Natur-Bestattungen immer beliebter

Bereits seit September 2006 bietet der Heidefriedhof mit einer Baumgrabanlage sogenannte naturnahe Bestattungen an. Inzwischen können Hinterbliebene unter vier verschiedenen naturnahen Bestattungsarten wählen. Angeboten werden die Baumbestattung am Einzelbaum mit bzw. ohne Namensnennung und die Baumbestattung am Gruppenbaum sowie die Beisetzung in einer Baumgrabanlage. Eine weitere Option steht in Form von Partnergräbern im grünen Band zur Verfügung. In der Friedhofsverwaltung stehen die Mitarbeiter für alle Fragen zur Verfügung. Bei fast allen naturnahen Bestattungen ist eine individuelle Pflege der Gräber möglich. Seit über zwei Jahren arbeitet der Heidefriedhof nur noch auf ökologischer Basis und verzichtet freiwillig auf Pflanzenschutzmittel. *(StZ)*

Heidefriedhof
Moritzburger Landstraße 299
Telefon 8498958

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST
würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen
komplett ab 999,-
24h 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

■ SCHÄTZE IN DEN TECHNISCHEN SAMMLUNGEN

„Erika-Picht“ – die Blindenschreibmaschine

Von Ekkehard Simmert

BLINDENSCHRIFTBOGENMASCHINE „ERIKA PICHT“, ein Spitzenprodukt des VEB Schreibmaschinenwerk Dresden aus dem Jahr 1989. Foto: Simmert

Ein besonderes Produkt aus der Palette der „Erika-Schreibmaschinen“ vom VEB Schreibmaschinenwerk Dresden (SWD) war die Blindenpunktschrift-Bogenmaschine „Erika-Picht“. Ihre Funktionsweise ist auf dem von Oskar Picht bereits 1901 entwickelten Grundmodell aufgebaut. Picht arbeitete in der Blindenanstalt Steglitz bei Berlin als Blindenlehrer. Um seinen blinden Schülern das Schreiben zu erleichtern, entwickelte er ein Gerät, das auf geniale Weise technische Elemente von Schreibmaschinen für Sehende und für Blinde miteinander kombinierte, zuverlässig und praktisch unverwüstlich war.

Seine Grundform, nach dem System von Louis Braille, besteht aus sechs Tasten, die mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger beider Hände angeschlagen werden. Die Klaviatur ist so eingerichtet, dass sie unter Zuhilfenahme des Handballens mit der rechten Hand allein bedient werden kann, während die linke Hand für das Ablesen des Manuskripts bzw. für das Nachprüfen des Geschriebenen frei bleibt.

Durch gemeinsames Anschlagen mehrerer Tasten erhält man auf einen Druck einen Buchstaben oder ein Sigel der Blindenkurzschrift. Das für die Blindenschrift besonders gefertigte zähe und starke Papier wird um eine Holzwalze aufgerollt, die es zum Festhalten in einen Spalt bzw. unter einer Klappe aufnimmt. Die Punktschreibmaschine besitzt die üblichen Einrichtungen wie selbstständige Fortführung des Papiers, Zeilengradheit, Regulierung der Schrifthöhe, sofortige Lesbarkeit der Schrift, Zeilenschlussglocke, Rückgangeinrichtung sowie Ausschaltung und Freilauf des Papierwagens.

■ Für das In- und Ausland

Im SWD begann man 1979 mit der Produktion der Blindenschreibmaschine „Erika-Picht“ E 501 bis E 505. Der inländische Bedarf konnte so abgedeckt werden. Sie wurde aber auch ein Exportschlager – von 1980 bis 1990 gingen mehr als 20.000 Maschinen ins Ausland.

1990 erfolgte der Start der neuen Modellreihe Erika-Picht E501-521. Diese wies zahlreiche Verbesserungen auf: Zweihandbedienung, Links- bzw. Rechtshandbedienung, 8-Punkt-Computerschrift, Zeilenschaltung 10 oder 13 mm.

Nach der Wende erfolgte 1990 die Privatisierung des Werkes unter dem neuen Namen „Robotron Erika GmbH“. Diese ging aber zwei Jahre später in Konkurs. Die Produktion der Blindenschreibmaschine wurde dann von der 1992 gegründeten „Multi-Tech gemeinnützige GmbH“ in Dresden-Übigau fortgesetzt. Im Jahr 2010 ging auch diese Firma in Konkurs und wurde ein Jahr später aufgelöst.

Die Erika-Picht wird heute von der „Blista-Brailletec gGmbH“ in Marburg unter dem Namen „Tatrapoint“ in den Ausführungen adaptive bzw. Standard produziert. Bis heute hält die Nachfrage nach der Maschine an, und damit ist sie wohl unbestritten die populärste europäische Maschine dieser Art überhaupt.

Bestattungshaus Werner Billing GmbH
Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister
Dresden Zschachwitz
Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48
Dresden-Blasewitz
Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24
Dresden-Strehlen
Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht für Sie erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN
Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351 / 42 999 42**
Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | **www.antea-dresden.de**

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST
Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten
Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☏ 3 16 08 14
www.bestattungshaus-dresden-ost.de
Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ **Herausgeber:**
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ **Anzeigenleitung:**
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ **Verantwortliche Redakteurin:**
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4 852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ **Anzeigenberatung:**
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ **Druck:**
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Zeit schenken und Dankbarkeit erleben

Von Claudia Trache

Regelmäßig leisten junge Menschen ein freiwilliges soziales Jahr in einer den Begegnungsstätten der Volkssolidarität, gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden. Nina Beutel ist eine von ihnen. Die 18-Jährige war von September bis Februar im Begegnungs- und Beratungszentrum Laubegast tätig. „Ich mag es, mit älteren Menschen in Kontakt zu kommen und mag die dankbaren Gesichter, wenn ich mir Zeit für sie nehme."

NINA BEUTEL SAMMELT praktische Erfahrungen in ihrem sozialen Jahr. Foto: Trache

Erste Erfahrungen hatte sie bereits während eines Verwaltungspraktikums in einem Altersheim gesammelt, das sie im Rahmen ihrer Fachoberschulausbildung absolviert hat. Später möchte sie gern im Bereich Ergotherapie arbeiten, dabei insbesondere mit älteren Menschen. Von Anfang an integrierte sie Leiterin Gabriele Heyne in ihr Team und bot ihr vielfältige Betätigungsmöglichkeiten. „Mir war wichtig, dass Nina die Zeit bei uns intensiv nutzt, um fachlich viel für sich mitnehmen zu können, aber sich auch persönlich weiterentwickelt." Neben den täglichen Aufgaben, wie dem Eindecken und Gestalten der Mittags- und Kaffeetische und dem Bedienen der Gäste, hat Nina Beutel in vielen Kursen hospitiert. So nahm sie an einem Tanzkurs teil, um zu erleben, welche Anforderungen an die Senioren gestellt werden bzw. gestellt werden können. Beim „Heiteren Gedächtnistraining" war sie sogar als Gruppenleiterin tätig. Bei dem einmal monatlich stattfindenden Laubegaster Frühstück konnte sie sich kreativ einbringen. Dabei kam sie mit den Senioren ins Gespräch, lernte ganz unterschiedliche Menschen und Situationen kennen. Die Ungeduld einiger Senioren, wenn sie nicht schnell genug am Tisch bedient wurden, erlebte sie dabei ebenso, wie einfach nur Dankbarkeit dafür, dass sie sich Zeit nahm. Ein sehr rührendes Erlebnis ist ihr besonders in Erinnerung geblieben. Als sie erfuhr, dass eine Seniorin aus Strausberg stammt, brachte sie ihr einen Jahreskalender aus der Stadt mit. „Nach 12 Jahren wieder ein Stück Heimat", sagte diese Seniorin gerührt und war Nina Beutel sehr dankbar.

Die junge Frau tauschte sich mit den hauptamtlichen, aber vor allem auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern, fast ausschließlich Senioren, aus. „Viele Senioren finden es schade, dass ich nicht länger in Laubegast bin, aber sie wünschen mir alles Gute und dass ich meine Chancen nutzen soll", erzählt Nina Beutel. Auch Gabriele Heyne und dem ganzen Team wird Nina Beutel fehlen: „Für junge Menschen, die einen Beruf anstreben, in dem sie mit Menschen arbeiten, ist ein freiwilliges Soziales Jahr in einer Begegnungsstätte eine sehr gute Vorbereitung. Hier lernen sie miteinander zu kommunizieren, sich aber auch durchzusetzen und bekommen mehr Selbstvertrauen im Umgang mit älteren Menschen."

Seit März ist Nina Beutel nun für ein halbes Jahr in der Begegnungsstätte Trachenberge, Gelegenheit für weitere wertvolle Erfahrungen.

www.volkssoli-dresden.de

ANZEIGE

KGV „MOCKRITZ" e. V. vermietet

Vereinsraum für private Feiern und verpachtet freie Gärten

In der Nähe des Campingplatzes Mockritz und des Mockritzer Bades befindet sich der Kleingartenverein Mockritz – am Rande zum idyllisch gelegenen Nöthnitzgrund. Die Räumlichkeit der ehemaligen Gaststätte „Grüne Oase" bietet ca. 40 Personen Platz für Feierlichkeiten. **Der Raum wird komplett mit Küchenausstattung vermietet.** – Der Verein hat auch noch **2 FREIE GÄRTEN**, die ab sofort verpachtet werden können. Mit ca. 250 qm Fläche und mit fester Gartenlaube werden die Gärten auf sicherem Pachtland abgegeben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vereinsvorsitzenden Jens Rösler, Tel. privat 0351 4729002 oder per E-Mail an kgv-mockritz@t-online.de www.kgv-mockritz.de

ANZEIGE

Willkommen in der „Spiegeleule"

Schon die hübschen Sachen im Schaufenster machen neugierig: Was verbirgt sich wohl in der „Spiegeleule"? Am 3. März wurde das Geheimnis gelüftet. Die Tür zum neuen Kinderladen in der Österreicher Straße 23 öffnete und viele kamen. Hier gibt es ab Größe 50 bis 140 schöne Dinge und feine Sachen für Kinderzimmer und Kleiderschrank: Shirts, Pullover und Hosen, Jacken, Matschsachen und Gummistiefel, bezaubernde Kleider, kuschlige Schlafsäcke, tolle Accessoires u.v.m. – neu und gebraucht – für Mädchen und Jungen. Inhaberin Anja Gutzmann bietet auch Schwangerschafts- und Damenmode, Schmuck, Nützliches für Kindergarten und Schule wie Rucksäcke und Brotdosen an. Die Idee für das Geschäft kam Anja Gutzmann während eines Urlaubs in Dänemark, und so orientiert sie sich in Stil und Angebot am nordischen Flair. Auch Handgemachtes wie Häkelpuppe & Co. wartet auf einen neuen Besitzer. Übrigens: Der Kinderwagen kann mit ins Geschäft genommen werden.

FOTOS: S. MUNDRA

ANJA GUTZMANN ERFÜLLTE sich ihren Traum vom eigenen Geschäft. (mehr Infos unter www.spiegeleule.de)

„Meine schöne bunte Welt"

NOVEMBERSTIMMUNG, gemalt von Regina Schmucker. Repro: PR

Unter dem Motto „Meine schöne bunte Welt" präsentiert die Hobbymalerin Regina Schmucker ihre farbenfrohen Werke ab Mitte März im Bürgersaal des Ortsamtes Leuben. Am 14. März, 18 Uhr, wird die Ausstellung mit einem kleinen Rahmenprogramm feierlich eröffnet.

Regina Schmucker malt vor allem Blumen, Stillleben und Landschaften in Öl, Aquarell und Pastell. Ihre Bilder sind stimmungsvoll, sehr naturgetreu und zeichnen sich durch viel Liebe zum Detail aus. Sie sind eine Hommage an die Natur und deren Schönheit.

Von dieser harmonischen Stimmung werden sich sicher viele Besucher einfangen lassen. Die Ausstellung ist bis zum 28. April im Ortsamt, Hertzstraße 23, montags bis freitags, von 8 bis 18 Uhr, zu sehen. Der Eintritt ist frei. *(StZ)*

Bild: Luftfahrt, aus der Serie »Filopat und Patofil«, Regie: Günter Rätz, 1965 ©DIAF-Archiv

Wir laden sehr herzlich zur neuen DIAF-Filmreihe »Animania« im Museumskino der Technischen Sammlungen Dresden ein!

DIAF

Von der Schwerkraft und anderen Herausforderungen

DDR/D · 1958–1992 · Dauer: ca. 90 Min. · DIAF-Reihe zur DEFA-Ausstellung · Regie: Günter Rätz, Otto Sacher u. a.

Technikbegeisterung und die Erkundung des Weltraums spielen in vielen DEFA-Animationsfilmen die Hauptrolle. Allerhand Erfindungen werden von großen und kleinen Helden ausgetüftelt und manchmal zweckentfremdet – zuweilen ziemlich lehrhaft, oft witzig. Sogar der Weihnachtsmann muss sich belehren lassen, was ein Sputnik ist.

Einlass: halbe Stunde vor Spielbeginn
Eintrittspreise: 6 € / 5 € (ermäßigt)

Kartenreservierung beim Besucherservice der Technischen Sammlungen: 0351 488 72 72

TECHNISCHE SAMMLUNGEN DRESDEN · Junghansstraße 1–3 · 01277 Dresden

ANZEIGE

Messe DRESDNER OSTERN stimmt auf den Frühling ein

Ostereier, Osterglocken, Osterhasen – natürlich dreht sich auf der Messe DRESDNER OSTERN vom 23. bis 26. März alles um das traditionelle Frühlingsfest. Rund 350 Aussteller sorgen für eine bunte Angebotsvielfalt aus den Bereichen Garten, Tiere, Kunsthandwerk, Familie, Freizeit & Tiere. Natürlich fehlt auch der Frühjahrsmarkt nicht.

Ein Highlight auf der Messe ist traditionell die Internationale Orchideenwelt – eine der schönsten und größten Orchideenschauen Europas. Züchter aus vier Kontinenten zeigen über 20.000 Pflanzen mit 100.000 Blüten in der Halle 1 der Messe Dresden.

Fachkundige Beratung zur Gartengestaltung und zum Anbau von Obst und Gemüse sowie von Gewürz- und Heilkräutern erhalten die Besucher in der „Erlebniswelt Kleingarten“, die der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. präsentiert.

Umrahmt wird die Messe durch ein umfangreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie. Stargast ist der beliebte Sänger Jonny Hill. Der sympathische Entertainer ist am Eröffnungstag auch Orchideentaufpate auf der Bühne in der Halle 1 im Messegelände Ostragehege. Anschließend gibt er ein kleines Konzert mit Autogrammstunde.

■ **Nacht der Orchideen**

Alle Besucher sind am 24. März ab 19 Uhr eingeladen, die besondere Atmosphäre der Orchideenausstellung zu erleben. Prachtvoll beleuchtete Schaustände laden zum Flanieren ein. Orchideenzüchter führen darüber hinaus durch die Ausstellung und beraten zur Haltung und Pflege der Pflanzen.

www.dresdner-ostern.de

Freikarten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie Freikarten für die Ostermesse gewinnen (gilt nicht für die Nacht der Orchideen). Schreiben Sie unter dem Stichwort Ostern bis zum 20. März an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de oder an SV SAXONIA Verlag, Lingnerallee 3, 01069 Dresden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf zwei Rädern um die Welt

„MZ – Trophys & Trophäen“ – Neue Sonderausstellung des Verkehrsmuseums

Von Christine Pohl

Vor rund 30 Jahren waren sie in der Hälfte aller DDR-Haushalte zu Hause, heute sind sie eher eine Rarität bzw. ein Fall fürs Museum: die MZ-Motorräder aus der Erzgebirgsstadt Zschopau. In seiner Sonderschau „Trophys & Trophäen“ lässt das Verkehrsmuseum die Erfolgsgeschichte des Zweirads Revue passieren. 35 Serienmotorräder, Rennmaschinen und Gespanne, aber auch Sondermodelle für Polizei und Feuerwehr zeigen die Entwicklung zwischen 1950 bis 2005. Wer von den Besuchern selbst eine MZ gefahren hat oder Sozius war, wird sich an unvergessene Momente erinnern: an die erste Tour zum Zelten an die Ostsee, an die Fahrt zum Standesamt, die Ausfahrt mit Gleichgesinnten zu Motorradrennen oder daran, dass der Nachwuchs gut im Beiwagen zu kutschieren war. Das Zwei-Rad war für viele ein günstiger „Auto-Ersatz“, denn auf ein neues Vier-Rad musste lange gewartet und gespart werden. MZ machte die DDR auch in der Welt bekannt: der Exportschlager rollte in 100 Ländern auf der Straße und setzte Achtungszeichen im Rennsport. Von 1957 bis 1973 war MZ die führende deutsche Marke im Motorradrennsport der Hubraumklassen 125 ccm, 250 ccm und 350 ccm. In den 1960er Jahren gewann das Enduro-Team der DDR auf MZ sechsmal die legendären Six Days, die bis heute schwerste Motorsport-Geländeprüfung der Welt. Vor 30 Jahren gewann die DDR-Mannschaft den großen Pokal der Six Days. Einer der Werksfahrer bei MZ war Harald Sturm. „Ich bin stolz darauf, dass ich die Zeit mit MZ erleben durfte“, sagte der heute 60-Jährige zur Ausstellungseröffnung. Zwischen 1975 und 1990 wurde er mehrmals Europa- und Weltmeister. „Es macht mich traurig, dass es zu Ende gegangen ist.“

Das ist die zweite Seite der Medaille: Bis 1989 gehörte das volkseigene Motorradwerk Zschopau zu den größten Motorradherstellern der Welt. Nach der Wende ging es abwärts. Die Privatisierung des Unternehmens mit verschiedenen Investoren schlug fehl. Trotz mehrerer Anläufe kam 2013 das endgültige Aus.

In der Ausstellung lebt das Motorradland Sachsen anhand umfangreicher Dokumente und Exponate wieder auf. Daran haben auch viele Fans mit ihren Leihgaben einen großen Anteil. Erinnert wird daran, dass vor 95 Jahren bei DKW in Zschopau – der Wiege und Hochburg des Motorradbaus in Deutschland – das erste motorisierte Zweirad gebaut wurde. An die Erfolge von DKW knüpfte das Motorradwerk Zschopau an. Vor 60 Jahren wurde hier mit der 150 Kilogramm schweren MZ ES der Markenname MZ geboren. Das Nachfolgemodell MZ ETZ lief 550.000 Mal vom Band und wurde damit das erfolgreichste Modell.

Auf Sonderanfertigungen in der Schau macht Kurator Thomas Giesel aufmerksam: Beispielsweise auf ein robustes beigefarbenes Modell „ohne Rückspiegel, ohne Blinker, ohne Schnickschnack“, „wüstentauglich“ produziert für den Export in arabische Länder. Und dann sind da noch die „Behördenfahrzeuge“: Krafträder für die Feuerwehr zur Patrouille bei Waldbrandgefahr in der Lausitzer Heide, für die Polizei zur Begleitung von hochrangigen Delegationen. Und natürlich sind auch einige Renn-Maschinen zu sehen. Harald Sturm darf, was Besuchern verboten ist: sich einmal draufsetzen.

Die Ausstellung ist bis 6. August geöffnet.
www.verkehrsmuseum-dresden.de

HARALD STURM: PROBESITZEN auf einer MZ-Rennmaschine. Fotos: Pohl

„WÜSTENTAUGLICHES“ MODELL – OHNE Schnickschnack.

DIE RT 125 wurde zwischen 1950 und 1954 produziert. Die „kleine“ MZ aus Zschopau mit dem 3-Gang-Schaltgetriebe konnte bis 75 km/h fahren.

Kinderbuchdebüt für Dresdner Künstlerinnen

BUCHAUTORINNEN JANA PISCHANG (l.) und Frauke Angel.
Foto: Michael Feindura

Zur Leipziger Buchmesse (23. bis 26. März) geben die Dresdnerinnen Frauke Angel und Jana Pischang mit „Suki und die alten Tanten“ ihr Kinderbuchdebüt. Suki kommt mit einem Ringelschwanz zur Welt, ist also anders als andere. Während die Kinder damit ganz gut umgehen, haben die Älteren schon mehr Probleme damit. Autorin Frauke Angel hat ihre Geschichten dem Leben entnommen. Dabei kommt ihr ihre ehrenamtliche Arbeit im Goldstück e. V. zu Gute, dessen Mitgründerin sie ist. Das Ziel dieses Vereins ist es, junge und ältere Menschen zusammenzubringen, damit sie sich über Gott und die Welt austauschen können. Die Jüngeren erzählen den Älteren von ihren Träumen, die Älteren vermitteln so manche Lebensweisheit. Bei ihren Projekten hat Frauke Angel viel erlebt, was es wert ist, in einem Kinderbuch weitergegeben zu werden. Ihre Buchillustratorin Jana Pischang lernte sie 2013 im Kindergarten ihrer Kinder kennen. „Sie hat drei Kinder, ich zwei, und es war Liebe auf den ersten Blick – also bei den fünf Kindern untereinander und bei uns. Wir konnten auf Anhieb prima morgens in der Garderobe zusammen über dieselben Sachen lachen. Unsere Kinder wollten sich dann auch privat treffen. Weil fünf Kinder aber sehr laut sein können, haben wir uns lange Zeit immer draußen getroffen. Einmal die Woche – das ist eine feste Größe in unserem Terminplan. Wir unterhalten uns vor allem über Kinder und Kunst, über Bilder und Bücher, über Dinge, die wir lieben“, sagt Frauke Angel. Als beide überraschend feststellten, dass die eine schreibt und die andere malt, war die Idee zu „Suki“ geboren. „Ich hab mir Janas Bilder angeguckt und dachte ‚Verrückt, das ist ja toll! Lass uns was zusammen machen‘.“ Im Rahmen von „Leipzig liest“ stellen Frauke Angel und Jana Pischang „Suki und die alten Tanten“ am 26. März, 12.30 Uhr, auf der Leseinsel Religion in der Halle 3, Stand A200 dem Publikum vor. *(ct)*

http://stachelbart-verlag.de/index.html
(ISBN 978-3-945648049)

Kunterbuntes Musical

Premiere an der 96. Grundschule am 16. März

„Was wäre wenn… die Welt nur aus Farben bestünde – dann wäre das Leben dort wahrscheinlich knallbunt, krachbunt, quietschbunt und klatschbunt“, meinen Schulleiter Hendrik Buschner und Franziska Moritz von der 96. Grundschule „Am Froschtunnel“. „Kunterbunt“ ist folgerichtig auch der Titel des farbenfrohen Musicalprojektes, das am 16. März, ab 18 Uhr, in der Schule aufgeführt wird. Es ist das Ergebnis eines Projektes vom vergangenen halben Schuljahr.

„Das musikalisch-szenische Farbspektakel zeigt die Geschichte vom Leben in dem farbgeballten Königreich Kunterbunt und seinem Herrscher, seinen schlauen, akkuraten Beratern, dem sanften, ruhigen Blau, dem wilden, temperamentvollen Rot und vom schönen, strahlenden Gelb“, verrät Franziska Moritz. Aber was passiert, wenn sich einzelne Farben für die Wichtigsten halten? Wie sieht es dann im Land Kunterbunt aus? Die Antworten hält das Musical, das von der Klassenstufe 3 präsentiert wird, am 16. März bereit. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen. *(StZ)*

96. Grundschule
„Am Froschtunnel“
Liebstädter Straße 37
Am 17. Mai findet von 15–18 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ an der 96. Grundschule statt.

ANZEIGE

Messe für viele Glückshormone

AKTIV & VITAL – Sport, Gesundheit, Wellness vom 10. bis 12. März 2017

Sport, Gesundheit, Wellness – diese Vielfalt vereint die AKTIV & VITAL vom 10. bis 12. März in der MESSE DRESDEN: Themenbereiche wie Outdoor- und Fun-Sport, Sportequipment und -technik, alternative Heilmethoden, Wellness, Beauty, Gesundheitsurlaub, Fitness, Kuren, Rehabilitation, gesunde Ernährung und gesundes Wohnen, ganzheitliche Medizin, Medizin- und Dentaltechnik, Schlafsysteme, Orthopädie- und Rehatechnik sowie traditionelle Naturverfahren warten auf Jung und Alt. Halle 4 wird zur Aktiv-Mitmachhalle mit rund 25 Dresdner Sport- und Gesundheitsvereinen. Unter dem Motto „Arbeitsalltag gesund gestalten“ findet am Veranstaltungsfreitag ein Firmen-Spezial statt.

Ideal zum Start in die Saison finden Bewegungsbegeisterte wichtige Sporttrends.

Die Messe bietet zudem einen hohen Erlebniswert, zum Beispiel durch eine Wellensurfanlage, einen Inlineskate- und Skateboard-Parcour, eine Fahrrad-Teststrecke oder das Bergsichten-Spezial. Aber auch Bogenschießen, Tauchen und eine Boulderwand laden zum Mitmachen ein.

Am 10. März können Schüler aus Dresden und Umgebung zum Schulgesundheitstag ihr sportliches Können in der Aktiv- und Mitmachhalle auf einer Fläche von mehr als 4.000 Quadratmetern testen, die unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren und sich dabei professionell beraten lassen. Schulische Gesundheitsförderung, Ernährung, Stressbewältigung, Sucht-, Drogen- und Gewaltprävention und vieles mehr rücken an diesem Tag für die Schüler in den Mittelpunkt.

Geöffnet jeweils 10 bis 18 Uhr.
Weitere Infos unter
www.aktiv-vital-messe.de

Freikarten zu gewinnen

Wir verlosen 7 x 2 Freikarten für diese Messe. Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte unter dem Stichwort Aktiv bis 9. März eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. VIEL GLÜCK!

AUTOSCHONBEZÜGE WERKSVERKAUF
FIRMA JENS ROTHMANN
Försterlingstraße 22 h · 01259 Dresden · Tel. 0351/2017417 · Fax 2027711
www.autoschonbezuege-werksverkauf.de

· Autoschonbezüge in Maßanfertigung mit Seitenairbag
· Kunstleder Meterware
· Fußmatten in Maßanfertigung
· Autokindersitze von preiswerter Sitzerhöhung bis Komfortsitz
· Polster-, Sattler-, Näh- und Stickereiarbeiten
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 9–13 Uhr

Entspannt Steuern sparen.
Steuern? Lass ich machen.
vlh
Mehr für mich.
Für Sie vor Ort:
Roland Gnauck 01217 Dresden · Geystraße 32 g Tel. 4709678
Ursula Zimmermann 01219 Dresden · Lockwitzer Straße 50 Tel. 8626305
Siglinde Winklmann 01239 Dresden · Kautzscher Straße 7 Tel. 2047142
Anita Hoheisel 01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3 Tel. 2019936
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
www.vlh.de

Etwas für die Zukunft

Ersatzneubau für die Kita „Dreikäsehoch“

DIE KNIRPSE der Kita „Dreikäsehoch“ nutzen ihren schönen Spielplatz und das Haus an der Mockethaler Straße 1 noch so lange, bis der Neubau fertig ist. Foto: Ziegner

Von Gerhart Ziegner

Die Kita in der Mocketaler Straße 1 ist in die Jahre gekommen, vor allem bei den Anforderungen an den Brandschutz gibt es Nachholebedarf. Bei der Abwägung der beiden Möglichkeiten – Sanierung oder Neubau – zeigte sich, dass die Sanierung des Altbaus sehr aufwändig und teuer wäre. Der Ersatzneubau ist Teil des sächsischen Investitionsprogramms „Brücken in die Zukunft“. Und so wird ein Großteil der Gesamtkosten von 3,4 Millionen Euro über Fördermittel abgesichert. „Das war kein einfacher Weg bis hierher!“ kommentierte Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt dazu auf der Ortsbeiratssitzung im Februar.

Der im März beginnende Neubau auf dem Nachbargelände des Altbaus soll im Dezember des kommenden Jahres einschließlich Abriss des Altbaus und Neugestaltung des Außengeländes fertig sein. Einige Bäume, die auf einem Entwässerungskanal standen, mussten bis Ende Februar 2017 gefällt werden. Die Erschließung des Geländes erfolgt von der Mockritzer Straße aus.

Es ist selten, dass in einer Kindereinrichtung ausschließlich Krippenkinder betreut werden. Gegenwärtig sind es 85 Kinder. In Zukunft werden es nur noch 75 Mädchen und Jungen in fünf Gruppen sein. Die Umstellung erfolge ohne Stellenabbau, hieß es.

Im zentralen Foyerbereich des Neubaus mit nur einer Etage werden unter anderem die Technik- und Küchenräume zu finden sein. Fünf pavillonähnliche Anbauten werden für jede der fünf Gruppen einen farblich gestalteten separaten Eingang und auch die entsprechenden Spiel- und Sanitäreinrichtungen erhalten.

„Wir freuen uns darauf!“ ist sich die Geschäftsführerin der Leubener KITAs Barbara Lang mit ihren Kolleginnen einig.

„Haus an der Hertzstraße“ feierlich eingeweiht

Leuben. Die Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung „Altleuben 10“ der Cultus gGmbH ist um ein weiteres Haus reicher. Nach 20-monatiger Bauzeit war das „Haus an der Hertzstraße“ Mitte Januar bezugsfertig. 40 Bewohner wechselten aus dem sanierungsbedürftigen Haus H in das moderne, helle Gebäude. In der Zukunft sollen im dann modernisierten Haus H geistig behinderte Senioren ein neues Zuhause finden.

Matthias Merkel ist einer der ehemaligen Bewohner des Hauses H. Der 51-Jährige lebt seit 17 Jahren in Altleuben 10. Er ist richtig stolz auf sein neues Zimmer mit dem großzügigen, hellen Bad. Auf jedem der drei Ebenen des Hauses wohnen 16 Personen, in zwei Wohngruppen mit acht Bewohnern. Jeder hat ein eigenes Zimmer. In jedem Wohnbereich gibt es einen Gemeinschaftsraum. 33 Wohneinheiten sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Zusätzlich werden in einem intensivpädagogischen Wohnbereich acht schwerstverhaltensauffällige Menschen mit geistiger Behinderung von 13 Fachkräften betreut. „Unser Ziel ist es, auch diesen Bewohnern so viele soziale Kompetenzen zu vermitteln, dass sie in offene Wohnbereiche umziehen und in einer geschützten Werkstatt arbeiten können“, erzählt Petra Piek, sozialpädagogische Leiterin der Einrichtung.

MATTHIAS MERKEL vor seinem modernen Zuhause im Neubau an der Hertzstraße. Foto: Trache

Der Standort Altleuben 10 hat eine lange Geschichte. 1883 wurde im früheren Gut die Bezirksarmenanstalt Leuben eröffnet. Seit 1981 ist diese Einrichtung ein psychiatrisches Pflegeheim. „Unsere Wohnstätte ist in Leuben fest integriert. Unsere Bewohner gehören ganz einfach zum Stadtteilbild“, so Petra Piek, seit 16 Jahren in Altleuben 10 als Sozialpädagogin tätig. Es gibt zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten für Bewohner und Anwohner, zum Beispiel bei den Festen, die regelmäßig auf dem Gelände stattfinden. Im eigenen Café, das vom Luby-Service betrieben wird, kommen auch Leubener zum Mittagessen, sitzen gemeinsam mit den Anwohnern an einem Tisch und kommen miteinander ins Gespräch. Auch der SB-Waschsalon in der Wohnstätte wird nicht nur von den Bewohnern sondern auch von vielen Leubenern gern genutzt.

Die Sächsische Aufbaubank förderte den Ersatzneubau mit 3,7 Millionen Euro. Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich mit 300.000 Euro. Die restlichen Baukosten trägt die Cultus gGmbH aus Eigenmitteln. *(ct)*

Zwischen Gravitation und All

Im Gespräch mit dem Leiter des Astroclubs, Gert Weigelt

■ Der Astroclub besteht seit nahezu 18 Jahren. Wie fällt die Bilanz zur Arbeit im Jahr 2016 aus?

Wir konnten unsere Arbeit mit vielen interessanten Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Diskussionsabenden, einer Exkursion nach Potsdam und Beobachtungen astronomischer Ereignisse wie dem Merkurtransit erfolgreich fortsetzen.

■ Neben dem Palitzsch-Museum gibt es für die Vortragstätigkeit einen weiteren Partner.

Im Rahmen der Reihe „Astronomisches Forum“ durften wir erstmals in der Aula des Hülße-Gymnasiums vor bis zu 120 Gästen so namhafte Referenten wie Prof. Hermann oder Dr. Gaßner begrüßen. Diese Reihe wird 2017 fortgesetzt.

■ Die eigentliche „Heimat“ ist aber nach wie vor das Palitzsch–Museum in der Gamigstraße 24?

Selbstverständlich, denn weitere Gastreferenten wie Pierre Leich aus Nürnberg oder auch Dr. Hamel aus Berlin referierten im Museum über Kopernikus, Luther und Melanchthon. An dieser Stelle müssen auch die zahlreichen Vorträge und Diskussionsbeiträge unserer Mitglieder genannt werden. Themen waren beispielsweise „Die Navigation in der Seefahrt“, „Die Weltformel der Kräfte“, „Sind wir allein im All?“, „Gravitation und Raumfahrt“, „Evolution“ sowie ein Beitrag zu Gottfried Wilhelm Leibnitz. Das ist nur eine kleine Auswahl der von uns im vergangenen Jahr behandelten Themen.

■ Wer kann an diesen Abenden teilnehmen?

Die Treffen des Astroclubs und auch die Vorträge sind öffentlich und beginnen gewöhnlich 19 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Darüber hinaus ist uns die Vermittlung astronomischen Wissens an die Kinder wichtig. Im Juli des vergangenen Jahres stand wieder das Thema Sonnenuhr auf dem Plan.

(weiter Seite 8)

ZUR BEOBACHTUNG DER Sonnenfinsternis am 20. März 2015 hatte der Astroclub einen Sonnenprojektor aufgebaut. Foto: Ziegner

Service

shirt84.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Barrierefreier Umbau

Der Freistaat Sachsen fördert den Abbau von Barrieren für Menschen mit körperlichen Behinderungen. Vor allem öffentliche Gebäude und Einrichtungen in Dresden sollen besser erreichbar sein. Dafür stellt das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 243.000 Euro aus dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ zur Verfügung. Das Geld kann für Vorhaben verwendet werden, die nicht teurer als 25.000 Euro sind. Fördermittelanträge für 45 Projekte mit einem Finanzbedarf von rund 746.000 Euro gingen bei der Stadtverwaltung Dresden ein. Das Stadtplanungsamt prüft alle Anträge. Die Fördermittelzusage von der SAB wird im April erwartet. *(StZ)*

Architektur schafft Lebensqualität

Unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“ findet am 24. und 25. Juni der bundesweite Tag der Architektur statt. Zum 21. Mal stellen Architekten und Bauherren neue und sanierte Projekte vor, gewähren Architekturbüros einen Blick hinter die Kulissen. Architekturinteressierte haben die Möglichkeit, mit Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern locker ins Gespräch zu kommen, über Objekte oder über Fragen zu Architektur und Baukultur zu diskutieren. Bis zum 31. März können sich auch private und öffentliche Bauherren, Verbände und Organisationen zum Tag der Architektur 2017 anmelden. Für alle Besucher steht unter mobil.tag-der-architektur.de eine App zur Verfügung. *(StZ)*

www.aksachsen.org

Grundsteinlegung im Königspark

DENKMAL UND NEUBAU prägen das Ensemble „Königspark“ in Oberloschwitz. Visualisierung: Christ+Gärtner

Am 1. März schlug die Geburtsstunde für „Königin Amalie“ und „Königin Maria“. Für die beiden Neubauten, die diese Namen tragen, erfolgte die offizielle Grundsteinlegung in Oberloschwitz. Sie werden künftig das denkmalgeschützte Ensemble „Königspark“ ergänzen. Auf dem 80.000 Quadratmeter großen Gelände saniert derzeit die Baywobau Baubetreuung GmbH drei denkmalgeschützte Gebäude – die Könige „Albert“, „August“ und „Johann“. Ende des Jahres sollen die hochwertigen Eigentumswohnungen bezugsfertig sein. Die Bauarbeiten für die Neubauten haben bereits im Januar mit dem Erdaushub begonnen. Unter ihrem Dach werden 38 Wohnungen entstehen. Ihr Kennzeichen: bodentiefe Fenster, Loggien, Balkone oder Dachterrassen. Die schlüsselfertige Herstellung ist für Sommer 2018 geplant. Denkmal- und Neubauten sorgen für einen reizvollen Kontrast in der Parkanlage oberhalb des Weinbergs.

Vor 100 Jahren schuf hier der Mediziner Dr. Eugen Weidner mit seinem Sanatorium die erste nicht ausschließlich naturärztlich tätige Kureinrichtung. *(StZ)*

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein
Durch uns sparen Sie Geld.
Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.
Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Schimmelgefahr erkennen – mit dem DREWAG Ausleih- und Beratungsprodukt „Heizspar-Check“

Besteht in meiner Wohnung Schimmelgefahr? Wie kann ich Schimmelbildung vermeiden?

Bei all diesen Fragen kann Ihnen unser Ausleih- und Beratungsprodukt „Heizspar-Check“ helfen. Über sieben Tage erfassen Sie mit einem Thermo-Hygro-Set, bestehend aus Basis-Station und Sendern in bis zu drei Räume sowie (bei Bedarf) einem Pyrometer, die Raumtemperatur und relative Luftfeuchtigkeit in Ihrer Wohnung. Anhand der gemessenen Daten können unsere Energie-Berater im Anschluss genau sehen, wie, wo und wann Sie welchen Raum geheizt und gelüftet haben und Ihnen Tipps zum perfekten Wohlfühlklima geben. Der Heizspar-Check kostet in unserem Aktionszeitraum bis zum 30.04.2017 statt 25,00 Euro nur 12,50 Euro. Darin enthalten sind die Leihgebühr für ein Thermo-Set zur Erfassung Ihrer Daten sowie ein Auswertebericht mit Diagrammen, der Ihr Heiz- und Lüftungsverhalten individuell analysiert.

Weitere Information zur Ausleihe sowie zu unseren anderen attraktiven Dienstleistungsprodukten erhalten Sie bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Ecke Freiberger/Ammonstraße, 01067 Dresden.

DREWAG

WIR SUCHEN SIE
…als **ProjektleiterIn (Teilzeit)** für die Werbeagentur in der SV SAXONIA Verlag GmbH in Dresden.

WERBUNG UND MARKETING SIND „IHRE“ WELT?
Sie sind kreativ, erfolgsorientiert, gehen gern auf Menschen zu, können aus Ideen einen werbewirksamen Auftritt entwickeln?
Sie verfügen über Kompetenz im Bereich Gestaltung, Druckverfahren, Social Media?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung!
Senden Sie diese bitte an office@saxonia-verlag.de.

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

UDO ROTZSCHE
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Reichenberg
A.-Bebel-Straße 24
✆ 0351/830 49 97
INSEKTEN SCHUTZ NEHER
Insektenschutzgitter für Fenster & Türen – nach Maß!
www.dasfliegengitter.de

ANZEIGE

Jetzt schon an Insektenschutz denken!

Nicht mehr lange und es geht wieder los. Die vielen kleinen Mücken kommen zu Hunderten zum Vorschein und versuchen, unser Blut zu konsumieren.

Innerhalb der eigenen vier Wände hat man jetzt verschiedene Möglichkeiten, sich davor zu schützen: Man lässt alle Fenster und Türen geschlossen – Frischluftaustausch gleich null, man trägt Sprays oder Creme auf der Haut auf (klebt und juckt), man benutzt elektrische oder manuelle Fliegenklatschen – tote Mücken oder rote Flecken im Raum oder man lässt sich ordentliche Insektenschutzgitter einbauen – die Ideallösung!

Da diese nicht nur perfekt passen müssen, sondern auch schön aussehen und auch leicht im Winter abnehmbar sein sollten, ist es besser, diese von einem Profi messen, herstellen und montieren zu lassen. Hierauf hat sich die Tischlerei Udo Rotzsche aus Moritzburg spezialisiert.

Die kleine Tischlerei existiert schon seit 1958 und ist nur 7 km von Dresden entfernt. Seit 1992 verarbeitet die Firma das NEHER Insektenschutzsystem – von der Nr. 1 Deutschlands in Insektenschutz. Egal ob Spannrahmen, Drehtüren, Schiebetüren, Pendeltüren, Rollos oder Lichtschachtabdeckungen, je nachdem, was an Ihre Fenster passt, es wird immer eine Lösung gefunden werden. Mit dem neuen Transpatecgewebe, welches ca. 140 % luftdurchlässiger ist als herkömmliches Gewebe und fast nicht mehr sichtbar ist, werden Sie in Zukunft noch mehr Freude an Ihren Fliegengittern haben.

Aber auch wenn Sie auf der Suche nach passgenauen Einbaumöbeln für Ihr Zuhause sind, können Sie sich an Herrn Rotzsche wenden. Nach Terminabsprache wird er mit Ihnen zusammen am PC Ihr neues Möbelstück nach Ihren Vorstellungen und Maßen entwerfen und kalkulieren. Hierfür stehen eine große Anzahl Materialmuster zur Verfügung.

Natürlich können Sie auch andere Tischlerarbeiten, z. B. Fenster, Haustüren, Zimmertüren sowie ABUS Sicherheitsbeschläge (zum Einbruchschutz für Ihre Fenster), bekommen. Und wenn Ihre schon vorhandenen Insektengitter nur ein neues Gewebe benötigen – kein Problem, ein Anruf oder eine Mail genügt und Herr Rotzsche kümmert sich darum.

www.dasfliegengitter.de

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Pilotprojekt Ulmenstraße

Sozialer Wohnungsbau für Dresden neu definiert

Am 2. März beschloss der Stadtrat die Gründung einer neuen städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Außerdem soll im April die Dresdner Richtlinie zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus beschlossen werden. Damit wird der Bau von mietpreis- und belegungsgebundenen Sozialwohnungen gefördert. Der Freistaat Sachsen unterstützt dieses Programm.

Die STESAD beabsichtigt, in den nächsten Jahren an 14 Standorten 800 Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen zu bauen. Die zur Zeit laufenden Projektierungsarbeiten für 500 Wohnungen an 12 Standorten weisen einen unterschiedlichen Arbeitsstand auf.

In der 22. Sitzung des Ortsbeirates Leuben stellte Sebastian Küttner von der STESAD als ein Beispiel das Bauvorhaben Ulmenstraße vor. An der Ulmenstraße sollen Erfahrungen im Umgang mit den Standards für förderfähigen sozialen Mietwohnungsbau in Dresden gesammelt werden.

Der Bauantrag für den Neubau auf dem etwa 2.000 Quadratmeter großen Gelände gegenüber der Kindertagesstätte wurde eingereicht. In dem 4-geschossigen Neubau ohne Keller sollen 22 barrierefreie Wohnungen mit bodengleichen Duschen für 1- bis 6-Personen-Haushalte entstehen. Im Dachgeschoss sind ein Wäscheboden sowie Abstellmöglichkeiten vorgesehen.

Rahmenbedingungen wie Erschließung, Rettungswege, Parkmöglichkeiten, Dachgestaltung u. a. müssen noch geklärt werden. Ebenso müssen die Bewerbungsmodalitäten für die Zuweisung einer solchen Wohnung an Wohnberechtigungsscheininhaber noch geregelt werden. Die geplanten Baukosten betragen etwa drei Millionen Euro. *(G.Z.)*

Sauerstoff tanken

Sauerstoffmangel kann eine Ursache für Energiedefizite sein.

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351 - 201 5674 · Fax: 0351 - 201 5696
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8 – 18:30 Uhr Fr: 8 – 18 Uhr
Filialapotheke der apofant e. K. Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf

Apotheke Niedersedlitz
Ärztehaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

Apotheke Niedersedlitz — 15% Rabatt-Gutschein* — Gültig: 08.03. – 17.03.17
Apotheke Niedersedlitz — 25% Rabatt-Gutschein* — Gültig: 20.03. – 24.03.17
Apotheke Niedersedlitz — 15% Rabatt-Gutschein* — Gültig: 27.03. – 31.03.17
Apotheke Niedersedlitz — 25% Rabatt-Gutschein* — Gültig: 03.04. – 07.04.17

PTV: Demenzschulung für Angehörige

Gibt es in Ihrer Familie einen Menschen, der sehr vergesslich geworden ist? Wird das Zusammenleben mit Ihrem Angehörigen immer schwieriger und belastender? Dies können erste Hinweise auf eine beginnende Demenz (z. B. Alzheimer) sein! Darauf verweist Susanne Wolf vom Psychosozialen Trägerverein Sachsen e. V. Und bietet unkomplizierte Hilfe an.

Mit der EduKationsschulung Demenz ist von Frau Prof. Dr. Engel eine wissenschaftlich überprüfte Schulung für betroffene Angehörige entwickelt worden. Durch eine ausgebildete, erfahrene Kursleitung wird Wissen über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben vermittelt. Die Schulung soll helfen, ein größeres Verständnis für die Person mit Demenz zu entwickeln und die Beziehung zu ihr zu verbessern. „Sie unterstützt Sie darin, Ihre eigene neue Rolle als Betreuungsperson zu erkennen, anzunehmen und sie zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie alltägliche Situationen besser bewältigen können“, erklärt Susanne Wolf. Die Schulung ermöglicht es, gemeinsam mit anderen Angehörigen demenzkranker Menschen Wissen zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen. Das Programm besteht aus zehn zweistündigen Sitzungen und wird kostenlos angeboten. Die Demenzschulung beginnt am 4. April und findet von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelledes PTV Sachsen e. V. auf der Naumannstraße 3a in Dresden statt. Bei Interesse melden Sie sich zeitnah an. Die Veranstaltung ist auf 10 Teilnehmer begrenzt. *(BZ)*

Kontakt: Susanne Wolf, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Naumannstr. 3a 01309 Dresden (neben dem Ärztehaus Blasewitz) Telefon: 65690086 E-Mail: wolf@ptv-dresden.de

Zwischen Gravitation und All

(Fortsetzung von Seite 6)

Außerdem führe ich bei Bedarf für Schüler der 1. bis 6. Klasse Vorführungen am Digitalplanetarium des Museums durch.

■ Die Exkursion nach Potsdam?

Diese Exkursion mit einer Führung von Dr. Müller vom AIP durch den Einsteinpark, die Besichtigung des Großen Refraktors und des Einsteinturms fand bei allen Teilnehmern großes Interesse und Zustimmung.

■ Darüberhinaus gab auch noch weitere Aktivitäten...

In Kooperation mit den Sternwarten Radebeul und Gönnsdorf erfolgen Besuche und die Teilnahme an Veranstaltungen. Wir diskutieren mit deren Fachkräften und nutzen die dort zur Verfügung stehenden Beobachtungsmöglichkeiten. Ich möchte auch die Ausstellung „Im Palitzsch-Winkel – Die astronomisch-künstlerischen Arbeiten von Ursula und Siegfried Seliger aus Prohlis“ nennen, welche 2016 ohne die umfangreiche Unterstützung des Palitzsch-Museums mit seinem Leiter Peter Neukirch und den Einsatz der Astroclub-Mitglieder in dieser Qualität nicht möglich gewesen wäre.

■ Was erwartet uns 2017?

Wir werden auch in diesem Jahr wieder in unserem alle zwei Monate erscheinenden Informationsheft über unsere Aktivitäten sowie über historische Ereignisse berichten. Unser besonderer Dank gebührt dem verantwortlichen Redakteur Dr. Dietmar Scholz für seinen großen persönlichen Einsatz. Uns erwarten auch wieder Vorträge hochkarätiger Referenten. Wir werden die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Palitzsch-Museum fortführen und auch die Kontakte zum Hülße-Gymnasium und den Sternwarten in Dresdens Umgebung pflegen.

(Es fragte Gerhart Ziegner.)

Im Leubentreff

Der Leubentreff der Volkssolidarität, Reisstraße 7, lädt am 16. März, ab 16.30 Uhr, zu einem Informationsnachmittag mit Ernährungsberaterin Lori Bussmann ein. Nach der Schnupperstunde zur gesunden Ernährung entscheiden Sie selbst, ob Sie künftig an einer Beratung teilnehmen möchten. Termine werden bei Interesse vor Ort vergeben.

Am 15. März gestaltet Gräfin Cosel ab 14.30 Uhr eine heitere Frauentagsveranstaltung. Die Gräfin Cosel erzählt dabei Anekdoten aus ihrem Leben. *(StZ)*

Kontakt: 2057360

Dringend HELDEN gesucht!
Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!
Plasmaspende Dresden

ANZEIGE

NEU in Leuben

Lebensdank – „Wir pflegen Ihr Vertrauen“

Manchmal geht es schneller als man denkt – ein Sturz, Krankenhausaufenthalt, Pflegefall. Wer kümmert sich, wenn Angehörige weit weg sind? Eine Alternative für alle, die zu Hause Unterstützung benötigen, ist ein ambulanter Pflegedienst. Seit dem 1. März gibt es dafür in Leuben einen neuen Ansprechpartner – den Lebensdank Pflegedienst Dresden. „Wir bieten eine ganzheitliche Pflege im vertrauten Wohnumfeld“, fasst Geschäftsführer Dr. Carsten Schmidt die vielfältigen Leistungen kurz zusammen. Im Mittelpunkt steht der verwurzelte Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit und Würde. Herzlichkeit, Respekt und Vertrauen sind ihm und seinem Team ganz wichtig. Ausschlaggebend sind die Bedürfnisse der Patienten. Diese können ganz unterschiedlich sein:

Die einen benötigen Grundpflege und Hilfe im Alltag, damit sie weiter selbstständig in ihrer Wohnung leben können, andere eine so genannte Behandlungspflege. Dann werden Medikamente verabreicht oder Verbände gewechselt, je nach ärztlicher Anordnung. Auch Angehörige von Pflegebedürftigen brauchen mal eine Auszeit – dann übernimmt

DR. CARSTEN SCHMIDT mit seinem Pflege-Team.

der Pflegedienst die Verhinderungspflege. Der Pflegedienst berät Angehörige über Pflegeleistungen, Pflegegrade, Zuzahlungen oder die Installierung eines 24-Stunden-Hausnotrufs. „Es gibt viele Hilfen, wir klären gern darüber auf, was den Betreffenden alles zusteht“, sagt Pflegedienstleiterin Lissy Nitsche-Neumann. Die Krankenschwester verfügt wie die anderen im Team über eine langjährige Berufserfahrung in der Pflege. Pflegebedürftigkeit, die professionelle Unterstützung erfordert, kann jeden treffen, egal wie alt. Auch für den hauswirtschaftlichen Bereich ist der Lebensdank Pflegedienst zuständig oder für die Alltagsbegleitung. „Alles ist denkbar, ob Theaterbesuch, Spaziergang oder Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind“, erläutert Lissy Nitsche-Neumann. Sie fördert im Team ein kollegiales Miteinander, denn „nicht nur die Patienten sollen sich bei uns wohlfühlen, auch die Mitarbeiter“. Ab 6.30 Uhr sind die vier Frauen des Pflegedienstes täglich im Einsatz, abends geht es mitunter bis 21 Uhr, eine Nachtbetreuung wird nicht angeboten.

Lebensdank
Wir pflegen Ihr Vertrauen

Interessiert? Dann vereinbaren Sie einen Termin vor Ort. Oder kommen zum Tag der offenen Tür am 6. Mai in den Pflegestützpunkt in der Reisstraße 30.

Lebensdank Pflegedienst Dresden · Reisstraße 30 · 01257 Dresden · Telefon: 0351 79214726 · www.lebensdank.de